

# Symposium Religion und Heimat

8. – 10.11.2019

## Heimat und meine Resonanz



Berneuchener Haus  
Kloster Kirchberg

## Referenten

### Symposion „Religion und Heimat“

Freitag, 8.11. – Sonntag, 10.11.2019

#### Heimat und meine Resonanz

Heimat – ein Begriff mit vielfältigen Facetten. Für den einen selbstverständlich, für die andere ein ewiges Suchen nach den eigenen Wurzeln und Werten, oft unbewusst und unkonkret, als diffuses Gefühl gespürt. Was kann Heimat bedeuten in einer globalisierten Welt, die unsere eigenen Wurzeln immer mehr in Frage stellt, wo sicherheitsgebende Grenzen immer mehr verschwimmen, wo stabilisierende Traditionen aufgebrochen werden? Kann „Heimat“ eine Antwort sein, wenn es um allgemeingültige moralische Werte geht? Ist das Gefühl, eine Heimat zu haben, ein Geschenk, oder gibt es Möglichkeiten, Heimat in sich selbst zu schaffen? Und welche Antworten haben Theologie, Sozialethik und Psychologie zu diesen Fragen? Nicht zuletzt: Ist die Debatte über Heimat vielleicht nichts anderes als die Debatte über die Zukunft unserer Gesellschaft?

Diesen und mehr Fragen will das Symposion in Vorträgen und angeleiteten Gesprächsrunden nachgehen. Eingeladen sind Menschen, die neugierig sind, dem Heimatbegriff nachzuspüren, wie auch Menschen, die Heimat für sich neu definieren oder gar finden wollen.

Freitag, 8. November 2019, 19.30 Uhr



**Prof. Dr. theol.  
Frank Michael Mathwig**

#### Noch Fragen?

##### Über Glauben und Heimweh

Heimat entsteht in der Fremde. Die Idee von Heimat reagiert auf eine beklemmende Sehnsucht: das Heimweh. So real sein Schmerz ist, so diffus bleiben seine Ursachen und das, worauf es sich bezieht. In der jüdischen und christlichen Bibel ist ernüchternd wenig von Heimat die Rede, aber umso mehr von Heimatsehnsucht und Heimweh. Höchste Zeit, das Thema Heimweh für Kirche und Theologie neu zu entdecken.

#### Vita

Geboren 1960 in Herford, Studium der evangelischen Theologie und Philosophie, Dissertation zum Thema „Technikethik“, seit 2005 Beauftragter für Theologie und Ethik beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK), seit 2007 Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, 2010 Habilitation im Fach Evangelische Theologie, 2011 Titularprofessor für Ethik der Theologischen Fakultät der Universität Bern, seit 2007 Mitglied der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, Mitherausgeber der online-Zeitschrift „Ethik und Gesellschaft“, der Reihe «reformiert!» beim Theologischen Verlag Zürich, Mitglied der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK).

Samstag, 9. November 2019, 9.00 Uhr



**Prof. Dr. Fulbert Steffensky**

**Heimat.**

**Der Ort, an dem man sich nicht verdienen muss**

Es gibt keine ungeschändete Wörter und keine unschuldigen Orte. Heimat ist der Ort, an dem man leben und atmen kann. Es ist auch der Ort, an dem andere ihr Leben lassen mussten. Auch das alte Wort Heimat wartet auf seine Befreiung.

**Vita**

Geboren 1933, aufgewachsen im Saarland, Studium der katholischen und evangelischen Theologie, 13 Jahre Benediktinermönch in der Abtei Maria Laach, 1969 Übertritt zum Protestantismus, Heirat mit der bekannten protestantischen Theologin Dorothee Sölle, gemeinsam begründen sie das „Politische Nachtgebet“, 1975–1998 Professor für Religionspädagogik am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg, lebt mit seiner zweiten Frau im schweizerischen Luzern.

Samstag, 9. November 2019, 10.45 Uhr



**Dr. theol. Dipl. psych.  
Beate M. Weingardt**

**„Kehr ich einst zur Heimat wieder“ –  
Psychologische Aspekte einer Sehnsucht**

Zu den seelischen Grundbedürfnissen aller Menschen gehört, sich irgendwo zugehörig zu fühlen – „zu Hause“ im weitesten Sinn des Wortes. Weshalb ist dieses Bedürfnis für ihn so wichtig? Woran macht er es fest? Warum war es für Menschen früherer Generationen vermutlich leichter, sich in einem Gemeinwesen, einer Landschaft beheimatet zu fühlen? Was hat Fremdenabwehr mit dem Thema „Heimat“ zu tun? Von den vielen psychologischen Facetten des Themas sollen einige zur Sprache kommen.

**Vita**

Jahrgang 1960, studierte evangelische Theologie und Psychologie, 15 Jahre in der Württembergischen Landeskirche tätig, Promotion in Heidelberg, arbeitet als Referentin, Autorin und psychologische Beraterin in Tübingen, engagiert sich seit vielen Jahren im „Förderverein schwäbischer Dialekt“, erhielt dafür 2015 die Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg, jüngste Veröffentlichung: „Wertschätzung als Haltung“.



**Ulf Pomeranke**  
**Theologe, Seminarleiter, Coach**  
**Ausbildung in Transaktionsanalyse,**  
**Psychotherapie, Bibliodrama**

### **Heimatlosigkeit als Chance?**

Dass Heimatlosigkeit meistens mit „Krise“ und „Entwurzelung“ assoziiert wird, liegt auf der Hand und ist ja auch einleuchtend. Aber gibt es nicht auch die andere Seite: Heimatlosigkeit als Chance, Perspektiven zu wechseln, Neues zu entdecken, den Horizont zu erweitern, ungeahnt bereichernde Begegnungen zu machen...? Jedenfalls fällt auf, dass viele herausragende Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik des 20. Jahrhunderts in jungen Jahren ins „Exil“ gehen mussten und gerade dort – fern der Heimat – Außergewöhnliches geschaffen haben. Dieser Ambivalenz werden wir nachspüren.



**Adolf Klek**

### **Kirchberg als Heimat für Klosterfrauen – Streifzug durch die Klostergeschichte**

In verschiedenen Epochen haben junge Frauen das abgelegene, von Mauern umgebene Kloster als Heimat auf ewige Zeiten gewählt. Zeitweise erlebte das Kloster eine übersteigerte mystische Frömmigkeit. Mit deren Niedergang wurde Kirchberg zur neuen, aber erbärmlichen Heimat für zuge-

zogene Dominikanerinnen aus Pforzheim. Nach einer neuen Hochblüte des Klosters während der Barockzeit beendete ab 1806 eine erzwungene Auflösung die Gotteshaus-Heimat.

### **Vita**

geboren 1931 in Reutlingen, erste ständige Stelle als „Dorfschulmeister“ im Zollernalbkreis, wohnt jetzt als pensionierter Schulamtsdirektor in Balingen, zahlreiche Beiträge in Zeitschriften zu schulpädagogischen und heimatkundlichen Themen, als Beauftragter für Lehrerfortbildung beim Staatlichen Schulamt 1987, Mitherausgeber und -autor des Heimatkundebuchs „Kennzeichen BL“, Mitglied in der Michaelsbruderschaft (Berneuchener Bewegung).



**Aaron Kigozi**

### **Zwei Heimaten – ist das möglich?**

Durch die familiären Bindungen nach Deutschland und Uganda hat die Familie eine eigene Erfahrung zum Thema Heimat. Aaron Kigozi berichtet von diesen Erfahrungen und was für ihn Heimat Deutschland und Heimat Uganda bedeutet.

### **Vita**

Aaron Kigozi, geb. 1989 in Uganda, lebt seit April 2018 mit seiner deutschen Frau und Tochter Mina während der Elternzeit in Deutschland. Die Familie wird berufsbedingt wieder in Uganda arbeiten und leben. Sie bleibt aber familiär mit Deutschland verbunden. Seine Frau arbeitet in Uganda für die Welthungerhilfe. Aaron Kigozi ist als Verwalter in seiner Autowerkstatt tätig.

## Programmübersicht (Änderungen vorbehalten)

### Freitag, 8.11.2019

Bis 17.00 Uhr	Anreise
17.00 Uhr	Begrüßung Vorstellung und Einführung ins Thema
18.00 Uhr	Abendgebet
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Vortrag:</b> <b>Noch Fragen?</b> <b>Über Glauben und Heimweh</b> <b>Prof. Dr. theol. Frank Mathwig,</b> <b>Beauftragter für Theologie und Ethik</b>
21.00 Uhr	Komplet
21.20 Uhr	Gemütlicher Austausch in Apotheke/Rauchfang

### Samstag, 9.11.2019

7.45 Uhr	Morgengebet
ab 8.00 Uhr	Frühstück
09.10 Uhr	<b>Vortrag:</b> <b>Heimat. Der Ort, an dem man sich</b> <b>nicht verdienen muss</b> <b>Prof. Dr. Fulbert Steffensky</b>
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	<b>Vortrag (Teil 1):</b> <b>„Kehr ich einst zur Heimat wieder“ –</b> <b>Psychologische Aspekte einer Sehnsucht</b> <b>Dr. theol. Dipl.psych. Beate M. Weingardt</b>
12.00 Uhr	Mittagsgebet
12.20 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Nachmittagskaffee
14.30 Uhr	<b>Vortrag (Teil 2):</b> <b>„Kehr ich einst zur Heimat wieder“ –</b> <b>Psychologische Aspekte einer Sehnsucht</b> <b>Dr. theol. Dipl.psych. Beate M. Weingardt</b>
15.30 Uhr	Pause mit Nachmittagskaffee

16.00	Gruppenfindung und kurze Vorstellung der Gesprächsrunden Angeleitete Gesprächsrunden zu folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>】 Heimatlosigkeit als Chance? (Pfr. U. Pomerence)</li> <li>】 Heimat und geistige Verankerung (Prof. Dr. Frank Mathwig)</li> <li>】 Heimat und Dialekt/Landschaft (Dr. theol. Dipl.psych. Beate M. Weingardt)</li> <li>】 Heimat und Kirche/geistliche Gemeinschaft/Bruderschaft (Pfr. Matthias Gössling)</li> </ul>
18.00 Uhr	Abendgebet
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Kirchberg als Heimat für Klosterfrauen –</b> <b>Streifzug durch die Klostergeschichte</b> (Adolf Klek)
21.00 Uhr	Komplet
21.20 Uhr	Gemütlicher Austausch in Apotheke/Rauchfang

### Sonntag, 10.11.2019

ab 8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Zwei Heimaten – ist das möglich?</b> <b>Aaron Kigozi</b> <b>Diskussionsrunde:</b> <b>Wie ändert sich der Heimatbegriff</b> <b>durch Zuwanderung?</b> <b>Moderation Dr. Beate M. Weingardt</b>
11.00 Uhr	Mittagsgebet mit anschließendem Reisesegen
12.00 Uhr	Mittagessen
12.20 Uhr	Mittagessen
10.00 Uhr	Ende

## Kosten der Tagung

<b>Unterkunft und Verpflegung</b> (Vollpension pro Übernachtung)	<b>Einzelzimmer</b> pro Person	<b>Doppelzimmer</b> pro Person
<b>Preiskategorie I</b> Dusche / WC / Telefon / Fön	85,00 €	70,00 €
<b>Preiskategorie II</b> Einfaches Zimmer kaltes / warmes Wasser	70,00 €	57,00 €
<b>Preiskategorie II</b> Schüler, Azubis, Studenten (bis 25. Lebensjahr)	57,00 €	46,00 €
<b>Tagungsbeitrag</b> (einmalig)	120,00 €	

### Ermäßigung

Studentenermäßigungen sind bis zum 25. Lebensjahr bei Vorlage des Ausweises möglich. Als Finanzierungshilfe für den Aufenthalt kann bei der Leitung des Hauses ein Zuschuss aus der Stählin-Stiftung beantragt werden.

### Verpflegung

Die Übernachtungspreise beinhalten Vollpension mit Frühstück und Abendessen vom Buffet sowie ein serviertes Mittagessen. Wenn Sie eine spezielle Diät wünschen, bitten wir Sie, dies bereits bei der Anmeldung anzugeben.

### Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposion erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular Seite 13 oder per E-Mail an [belegung@klosterkirchberg.de](mailto:belegung@klosterkirchberg.de). Sie erhalten eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Ab diesem Zeitpunkt besteht ein Beherbergungsvertrag, der beide Seiten bindet.

### Rücktritt

Bei kurzfristiger Absage wird eine Ausfallentschädigung fällig, vom 35. – 22. Tag 10%, ab dem 21. – 14. Tag 35%, ab dem 13. – 3. Tag 50%, ab dem 2. Tag 75% der Gesamtkosten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, ein Antragsformular liegt der Teilnahmebestätigung bei.

### An- und Abreise

Wir erwarten Sie am 8. November 2019 zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am 10. November 2019 nach dem Mittagessen.

Mit der verbindlichen Anmeldung erkläre ich mich mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Inhalten der Datenschutzerklärung vom Berneuchener Haus Kloster Kirchberg einverstanden (einzusehen unter [www.klosterkirchberg.de](http://www.klosterkirchberg.de) oder postalisch anzufordern).

Ich melde mich/uns verbindlich an  
vom 08.11.2019 bis 10.11.2019

Ich verlängere meinen Aufenthalt

vom  bis

Erste Mahlzeit  FS  ME  AE

Letzte Mahlzeit  FS  ME  AE

Nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht vergütet werden.

#### Anschrift

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Mit mir kommen: (bei Kindern bitte Geburtsdatum)

Schüler  Azubi  Student

Geburtsdatum:

(Ermäßigung bis zum 25. Lebensjahr, bitte Nachweis mitsenden)

Unterbringung: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zimmer mit Dusche/WC/Tel. Kat I  EZ  DZ

Zimmer mit Waschbecken, Kat II  EZ  DZ

Wenn die gewünschte Kategorie belegt ist,  
bin ich einverstanden mit einer

niedrigeren bzw.  höheren Kategorie.

Bei großer Nachfrage bin ich mit der Unterbringung  
im Doppelzimmer einverstanden.

Besondere Anforderungen:

(z. B. Behindertenzimmer, überlanges Bett, vegetarisches Essen ...)

Diät (mit Zuschlag) z. B. Gluten-/Laktose-/Fruktoseintoleranz

Ort, Datum  Unterschrift

Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler  
des monatlich erscheinenden E-Mail-Newsletters auf.



Berneuchener Haus  
Kloster Kirchberg  
**72172 Sulz am Neckar**

Foto: Ben Simmes

## Das Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

Das ehemalige Dominikanerinnenkloster, gegründet im Jahr 1237, liegt idyllisch auf einer Anhöhe zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Sehenswert in der gut erhaltenen, aus Gotik und Barock stammenden Klosteranlage, sind die malerischen Kreuzgangarkaden, der Nonnenfriedhof, der liebevoll gepflegte Klausurgarten, die Johannis-kirche mit ihren drei prächtigen Barockaltären und die umfangreiche Kunstsammlung des Künstlers Helmuth Uhrig.

Seit dem Jahr 1958 ist Kloster Kirchberg das Geistliche Zentrum der evangelischen Berneuchener Gemeinschaften sowie ein Tagungs- und Einkehrhaus.



## **Kontakt**

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg  
72172 Sulz am Neckar  
Tel: 07454 8830  
Fax: 07454 883250  
E-Mail: [empfang@klosterkirchberg.de](mailto:empfang@klosterkirchberg.de)  
[www.klosterkirchberg.de](http://www.klosterkirchberg.de)

Rechtsträger:  
Verein Berneuchener Haus e. V.

## **Bankverbindung**

### **Geschäftskonto:**

Kreissparkasse Sulz  
IBAN: DE76 6425 0040 0000 4182 45  
BIC: SOLADES1RWL

### **Spendenkonto:**

Volksbank Horb-FDS  
IBAN: DE79 6429 1010 0002 6870 03  
BIC: GENODES1FDS